

Manövern – Loopings, Saltos und Rollen. Ich machte Handstand auf einem Finger und platzte vor Lachen – schrill und verdreht. Was immer ich tat, änderte den Rhythmus der automatischen Luftzufuhr nicht. Befreit von Schwerkraft und Auftrieb flog ich im Raum.¹⁶

🕒 TAUCHER AUF SCOOTERN.



Cousteau, immer ein Trendsetter, war es übrigens, der das Herumhopsen auf dem Meeresboden „salonfähig“ machte. Unterdessen zeichnete Philippe Tailliez genau auf, wie perfekt der neue Regler funktionierte:

Er hielt mehr als sein Versprechen. Schnorchler, die von Zeit zu Zeit zum Atmen hinaufmussten, erlebten erstmals den freien Rausch, ohne Leine im dreidimensionalen Raum zu tauchen. Wieder am Strand, tanzten wir vor Freude. Wir waren sofort sicher: Das ist die Erfindung, die wenige Jahre später in Frankreich und überall auf der Welt das Zeitalter der Unterwasserforschung in Gang setzern wird.¹⁷

1940 hatte Hans Hass schon eine Expedition nach Curaçao, in die Niederländische Karibik, geleitet, seine ersten Filme und ein Buch über die Unterwasserwelt produziert. Aber sein Team blieb noch überwiegend beim Speerfischen mit Taucherbrille und Flossen. Erst 1941 ging Hass zu einem richtigen Tauchsystem über – der frühen Version eines Kreislauf-Tauchgeräts. Seinen ersten Abstiegsversuch mit der neuen Ausrüstung erprobte er am 12. Juli 1943 in Griechenland. „Von dieser erstmaligen Stunde der Verwandlung in ein praktisch fischähnliches Wesen war ich völlig überwältigt“, schrieb er. „In meiner Begeisterung stand ich in 15 Metern Tiefe Kopf, machte Saltos und stieß wie ein verrückter Raubfisch mitten durch Fischschwärme, die meinem Kurs erschrocken und respektvoll Spalier standen ... Zurück zur Oberwelt, ein glückseliger Flug.“¹⁸

Der Beginn des Scuba-Tauchens

Nach seinen ersten Unterwasserfilmen wurde Cousteau 1943 das militärische Potenzial der Tauchlungge bewusst. Als sich das Kriegsglück im November 1944 den Alliierten zuwandte, ging er nach London, um die britische Marine vom Wert seiner Ausrüstung im Kampf gegen feindliche Schiffe und dem Eindringen in Häfen zu überzeugen. Die Marineoffiziere zeigten sich uninteressiert, immerhin gaben sie der Erfindung einen Namen: Self-Contained Underwater Breathing Apparatus, bald Scuba genannt. Das Scuba-Tauchen war geboren.

Die ersten Ausrüstungen konnte man 1946 in Frankreich kaufen. Ab 1950 breitete sich das Sporttauchens rapide aus.



🕒 EIN TAUCHER ERKUNDET DAS WRACK DER GIANNIS D IM ROTEN MEER.
🕒 ZWERGSEEPFERDCHEN, EIN ZENTIMETER LANG, TANZEN ÜBER SEEFÄCHER.

Im November 1950 erschien ein großes Cousteau-Porträt in „Life“, 1951 in „National Geographic“. Die Erstausgabe des „Skin Diver Magazin“ schloss sich an.

Cousteau vermarktete sein neues System aktiv. Er versuchte zunächst, die Industrie für kommerzielle Anwendungen zu gewinnen: Seerettung, Ölplattformen, Unterwasser-Bergbau und -Erkundung. Bizarrenweise, so sein Biograf Axel Madsen, „kam ihm ein Geschäftsfeld nicht unmittelbar in den Sinn: die Ausrüstung von Amateurtäuchern“.¹⁹ Inzwischen hatte Cousteau einen

alten Minensucher, die Calypso, gekauft und sie für Expeditionen umgerüstet. Aus dem Hafen von Toulon lief sie im November 1951 zu ihrer ersten Fahrt ins Rote Meer aus. Die erste vieler Expeditionen wurde gefilmt und weltweit im Fernsehen gesendet. Die Calypso wurde für mehr als ein Jahrzehnt zum vertrauten Anblick des treuen Publikums der Fernsehserie „The Undersea World of Jacques Cousteau“.

Hans Hass und seine Glamourfrau Lotte hatten inzwischen schon einen Namen. Ihr Film „Red Sea Adventure“